

2) Märchen, Sagen und Legenden.

129. Die Heintzelmännchen.

Von A. Kopisch.

Gesammelte Werke. Berlin 1856. Bd. I, S. 123.

- 5 1. Wie war zu Köln es doch vordem
Mit Heintzelmännchen so bequem!
Denn, war man faul, man legte sich
Hin auf die Bank und pflegte sich:
Da kamen bei Nacht,
10 Ehe man's gedacht,
Die Männlein und schwärmten
Und klappten und lärmten,
Und ruyfsten
Und zupfsten,
15 Und hüpfsten und trabten
Und pufsten und schabten.
Und eh' ein Faulpelz noch erwacht,
War all sein Tagewerk bereits gemacht!
2. Die Zimmerleute streckten sich
20 Hin auf die Spän' und redten sich.
Indessen kam die Geisterfchar
Und sah, was da zu zimmern war.
Nahm Meißel und Beil
Und die Säg' in Eil';
25 Sie sägten und stachen,
Und hieben und brachen,
Berappten
und klappten,
Bisterten wie Falken
30 Und setzten die Balken.
Eh' sich's der Zimmermann versah,
Klapp, stand das ganze Haus schon fertig
da!
3. Beim Bäckermeister war nicht Not,
25 Die Heintzelmännchen badten Brot.
Die faulen Burschen legten sich,
Die Heintzelmännchen regten sich —
Und ächzten daher
Mit den Säcken schwer!
40 Und kneteten tüchtig
Und wogen es richtig,
Und hoben
Und schoben,
Und setzten und badten
45 Und klopfsten und hadten.
Die Burschen schnarchten noch im Chor:
Da rückte schon das Brot, das neue, vor!
4. Beim Fleischer ging es just so zu;
Gesell und Bursche lag in Ruh'.
Indessen kamen die Männlein her
Und hadten das Schwein die Kreuz und Quer.
Das ging so geschwind
Wie die Mühl' im Wind!
Die klappten mit Beilen,
Die schnitzten an Speilen,
Die spälten,
Die wühlten,
Und mengten und mischten,
Und stopfsten und wischten.
Tat der Gesell die Augen auf,
Bapp, hing die Wurst da schon im Ausver-
kauf!
5. Beim Schenten war es so: es trank
Der Küfer, bis er niedersank;
Am hohlen Fasse schlief er ein,
Die Männlein sorgten um den Wein,
Und schwefelsten fein
Alle Fässer ein,
Und rollten und hoben
Mit Binden und Kloben,
Und schwenkten
Und senkten,
Und gossen und panschten,
Und mengten und manschten.
Und eh' der Küfer noch erwacht,
War schon der Wein geschönt und fein gemacht!
6. Einst hatt' ein Schneider große Pein;
Der Staatsrod sollte fertig sein;
Barf hin das Zeug und legte sich
Hin auf das Dyr und pflegte sich.
Da schlüpfsten sie frisch
In den Schneidertisch
Und schnitten und rückten,
Und nähten und rücten,
Und saßten
Und paßten
Und strichen und gukten,
Und zupfsten und ruckten,
Und eh' mein Schneiderlein erwacht,
War Bürgermeisters Rod bereits gemacht!

himmelsgeis Palapptelkorn anfangend m.
Lindert